

drängt dazu, daß auch die Produktionsverhältnisse ständig neu, auf höherer Stufenleiter reproduziert werden. Die Beschleunigung dieses Reproduktionsprozesses „zwingt uns, in der Führungstätigkeit die Übereinstimmung von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen immer wieder neu herzustellen“^K

Die wesentlichen Bestandteile des Systems der gesellschaftlichen Gesamtprognose in ihrer Komplexität und inneren Vermittlung sowie in ihrer relativen Selbständigkeit als Prognose für gesamtgesellschaftliche Systembereiche bilden zugleich die entscheidenden Richtpunkte für eine Prognose der sozialistischen Entwicklung der Städte in der DDR. Solche für die Funktion der sozialistischen Städte zukunftsbestimmenden Richtpunkte sind:

— die Gestaltung der künftigen Struktur der nationalen Wirtschaft der DDR unter dem Gesichtspunkt jener Haupterzeugnisse, Erzeugnisgruppen sowie Verfahren und Technologien, bei denen durch Konzentration der Kräfte und Mittel der wissenschaftlich-technische Höchststand erreicht werden kann und die geeignet sind, die strategische Basis für die wissenschaftlich-technische Revolution zu bilden;

— die Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei unter Berücksichtigung des mit der wissenschaftlich-technischen Revolution sich vollziehenden inneren Wandlungsprozesses der Arbeiterklasse, der Annäherung der Klassen und Schichten an die Arbeiterklasse, der Festigung des Klassenbündnisses und der Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft. Zugleich muß die Förderung „jener Schichten der Arbeiterklasse, die bei der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, bei der komplexen Rationalisierung und in der Neuererbewegung in vorderster Reihe stehen“², ebenso weitsichtig in Rechnung gestellt werden wie die notwendige Konzentration auf die „Entwicklungsbedürfnisse des fortgeschrittensten Teils der Hauptklassen unserer Gesellschaft“³;

— die Herausbildung von Arbeits- und Lebensbedingungen, die den Grundtendenzen der ökonomisch-sozialen Entwicklung entsprechen, ein demgemäßes Wachstum des Kultur- und Bildungsniveaus der Werktätigen, ihres sozialistischen Bewußtseins mit allen Voraussetzungen für eine mit den objektiven Erfordernissen übereinstimmende sozialistische Persönlichkeitsentwicklung in der Arbeit und in der Freizeit;

— die komplexe, auf die Ausschöpfung der Vorzüge und Entwicklungstriebekräfte des Sozialismus gerichtete Leitungstätigkeit, die stete Höherentwicklung der sozialistischen Demokratie und die immer festere Vereinigung der Bürger als politisch-organisierte Gemeinschaft unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei.

Je nach dem Gewicht und der gesamtgesellschaftlichen Bedeutsamkeit spezifischer qualitativer und quantitativer Merkmale im Bereich der ökonomischen, sozialen und politischen Struktur, des geistig-kulturellen Lebens, des territorialen Standorts und der Standortbedingungen der Stadt muß bei gleichzeitiger Würdigung der historischen, gegenwärtigen und künftigen Entwicklung der Stadt im gesellschaftlichen Gesamtsystem an die Aufgaben differenziert herangegangen werden, um sie unter dem Gesichtspunkt gesamtgesellschaftlicher Effektivität in den Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft einzuordnen.

i W. Ulbricht, Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus, Berlin 1967, S. 90

[^] a. a. O., S. 263

³ a. a. O., S. 265